

Fragenkatalog der UWG (Herr Wolfgang Müller) zum Beteiligungsbericht 2023:

1. Seite 12, ich bitte um Erklärung worauf die Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens bei der Brüll-Houfer-Stiftung von 945 T€ auf 1.023 T€ führt.
2. Seite 14, dort fehlt in ddr Bilanz im Jahr 2023 die Bezeichnung TEURO.
3. Seite 15, wieso ist der Materialaufwand im Jahr 2023 mit 20.472,8 T€ höher als die Erlöse in Höhe von 18.654,9 T€?
4. Seite 36, wie kann es sein, daß es bei der Stadtwerke Service Meerbusch Willich GmbH & CoKG zwei Vorsitzende und zwei 1. Stellvertretende Vorsitzende gibt?
5. Seite 45, bei der Gewinn und Verlustrechnung ergibt sich trotz einem Mehrumsatz in Höhe von 1.326,9 T€ ein Verlust in Höhe von 3,4 T€ und eine Differenz zum Vorjahr 2022 von 8,6 T€. Dadurch ist zwangsläufig der Verschuldungsgrad um 140,3 auf 720,7 % gestiegen. Liegt hier eventuell nicht eine Überschuldung vor?
6. Seite 49, auch bei der Gesellschaft mwenergy GmbH gibt es zwei erste Vorsitzende im AR sowie zwei 1. Stellvertretende Vorsitzende, auch dazu hätte ich gerne eine Erklärung.
7. Seite 53, in der Bilanz stehen im Umlaufvermögen der IQONY GmbH & CoKG plötzlich 614,2 T€ Forderungen aus L & L. Kann es denn sein, daß es keine Forderungen in den Jahren 2022 und 2021 zum Ende der Jahre gegeben hat?
8. Seite 57, Absatz C, die Umsatzsteuer Verbindlichkeiten reduzieren sich, hat das mit einer Ratenzahlung zu tun?
9. Seite 61, wo befinden sich in der Bilanz die Einlagen in Höhe von 4.5 Millionen €?
10. Seite 71, die Jahresüberschüsse in den Jahren 2021 bis 2023 belaufen sich immer auf 0,— € obwohl das Guthaben bei Kreditinstituten um 132,4 T€ gestiegen ist und keine Kapitalerhöhung stattgefunden hat. Wie kann der Verschuldungsgrad um 126,3 % steigen obwohl das Geschäftsergebnis 0,— € beträgt?
11. Seite 76, in der Bilanz der ITK Rheinland erscheint unter der Rubrik III Guthaben bei Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von 3.910,1 T€. Dadurch, daß dieser Betrag im Beteiligungsbericht 2022 auf Seite 64 fehlt, stimmt logischerweise die Bilanzsumme im Jahr 2022 nicht, oder der Vortrag des Aktivvermögens im Bericht 2023 stimmt nicht.
12. Seite 79, Sie schreiben in dem Bericht 2022 von einer Umsatzsteuer Nachzahlung in Höhe von rund 6, Millionen €, auf Seite 91 in dem Bericht 2023 erwähnen Sie eine Summe von rund 6 Millionen €. Sind inzwischen 100 T€ an das Finanzamt gezahlt worden?

13. Da durch Zinsen meines Erachtens der Betrag wachsen müsste bitte ich um Erklärung wie der Betrag jetzt um die 100 T€ niedriger ist.
14. Seite 96, bitte um Erklärung wie von 2021 bis einschließlich 2023 kontinuierlich der Verschuldungsgrad um 166,6 bzw 784,5 % bei Jahresüberschüssen von 0,— € wachsen kann.
15. Seite 151, kann es sich hier im zweiten Abschnitt letzte Zeile um einen Schreibfehler handeln, in dem es heißen muss aufgenommen werden?
16. Seite 151, ist im § 11, (neue Fassung) im Bereich §§ 54 HGrG haben offensichtlich aus versehen das letzte Wort zu auch blau gemarkert und blau durchgestrichen, wahrscheinlich ein Flüchtigkeitsfehler?